

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 29.

Dienstag den 29. Januar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

39. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Allianz-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Struensee“ Meyerbeer.
3. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
4. Hesperusbahnen, Walzer Jos. Strauss.
5. Nachklänge von Ossian, Ouverture Gade.
6. Hymne à Sainte Cécile Gounod.
- Violon-Solo: Herr Concertmeister Michaelis.
- Harfe: Herr Wenzel.
7. II. ungarische Rhapsodie Liszt.
8. Polonaise aus der Faust-Musik Lassen.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Ac. &c.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

40. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Concert-Ouverture in C-moll Kalliwoda.
2. Frühlings Erwachen E. Bach.
3. Studenten-Polka Gungl.
4. Fahnenweihe aus „Die Belagerung von
Corinth“. Rossini.
- Posaune-Solo: Herr Schrodt.
5. Ouverture zu „Die schöne Galathea“. Suppé.
6. Goldene Myrthen, Walzer Fahrbach.
7. Ständchen Jos. Strauss.
8. Musikalischer Bilderbogen, Potpourri Conradi.

Feuilleton.

Keine hohen Hacken mehr! Man schreibt aus der französischen Hauptstadt:
Die Pariser Damenwelt hat sich zu einem energischen Schritt aufgerafft und die bisher
üblichen hohen Hacken, die talons Louis XV. in Interdikt gethan. Die Mondaines, die
bereits ihren five o'clock tea haben, im Tilbury fahren, sich im Bois de Boulogne am
lawn-tennis ergötzen &c., sind der Anglomanie treu geblieben und haben die souliers
anglais mit den breiten und niedrigen Hacken adoptirt. Wenn auch das englische
Schuhwerk solider und praktischer sein mag, so werden die Pariserinnen dagegen viel von
der Grazie und der schwebenden Art ihres Ganges einbüßen, welcher zum grossen Theil
durch die hohen Hacken hervorgerufen worden ist. Bis zu welcher Steinhöhe es die
Hacken einer Pariserin bringen, davon kann man sich recht bequem in der Rue de la Paix
vor dem Laden des berühmtesten Pariser Damenschuhmachers überzeugen. Besagter
Jünger Crispins, welcher die Ehre hat, die Füßchen sämtlicher grossen Mondaines zu
beschuhen, hat in seinem Schaufenster die für seine berühmtesten Kundinnen bestimmten
Erzeugnisse ausgestellt und man kann da die Stiefletten und Schuhe für die Comtesse
Potocka, die Herzogin d'Uchès, die Marquise de la Torre und die Baronin de Rothschild
friedlich beisammen stehen sehen und würde in dieser exklusiven Monde vergeblich nach
den Tanzsandalen einer Opernballerina oder nach den excentrischen Schuhen einer
Kokotte spähen!

Barnum und sein weisser Elephant. Der Nachfolger Jumbo's im Elephanten-
zwinger des zoologischen Gartens in London kam dieser Tage, Morgens, mit dem Schnell-
zuge von Liverpool dort an und ward vierspännig mit allen möglichen Ehren zu seiner
neuen Residenz befördert. Er heisst Toung Taloung, der weisse Elephant. Am Tage
seiner Ankunft erholte er sich von den Strapazen seiner See- und Landreise und erfrischte
sich durch ein gründliches Bad, um sich Tags darauf, Mittags, einem wissenschaftlichen
Anschlusse — später gegen Erhebung einer Eintrittssteuer von 1 Sh. dem grossen Haufen
zu zeigen. Im Grunde freilich ist er ein Schwindler und daher seines grossen Vorgängers
Jumbo durchaus unwürdig. Toung Taloung's Weisheit ist eine blosser Aufschneider, eine
Anschwärzung, von der ihn noch so viele Bäder nicht werden weiss waschen können.
Seine Haut hat eine dunkle Schieferfarbe, die an der Stirn und gegen die Ohren hin sich
beckenweise lichtet, auch sind seine Zehennägel von blendendem Weiss; im Uebrigen aber
verdient er sein Beiwort ebensowenig, als es eine Quadrone verdienen würde. Die Ent-
täuschung wird daher allgemein sein. Zum Glück ist Toung Taloung ein guter Kerl.

Sein Verhalten auf der Reise von Mandalay nach Liverpool war musterbildend; selbst die
schwierige Ein- und Ausschiffung verlief ohne jene aufregenden Scenen, welche Jumbo
seiner Zeit als Reclame für sich selbst veranlasste. Die vier Elephantenkundigen, die
seiner in Liverpool harrten: Herr Daires, der Agent Barnum's, Herr Bartlett, die grösste
Elephantenautorität des Londoner Zoologischen Gartens, Herr Tegetmeier, ein wissenschaft-
licher Thierbändler und der birmanische Priester Rahoum Raddi, waren einstimmig der
Ansicht, dass die Thiergeschichte keinen besser erzogenen Elephanten aufzuweisen habe.
Nur einen Augenblick tützte er, als sein Fuss die Schiffbrücke berührte; aber Rahoum
Raddi, der auf seinem Rücken Platz genommen, kitzelte ihn mit dem Absatze hinter dem
Ohr, und vorwärts ging durch die menschengedrückten Strassen nach dem Bahnhofe, wo
er in dem grössten Wagen der Nordwestbahn untergebracht und nach London befördert
ward. In seinem Zwinger liess er sich mit einer gewissen Wollust auf dem frischen Stroh
nieder, das er seit dem Abschiede von Mandalay entbehrt. Barnum's Helfershelfer bei
Toung Taloung's Erwerb war der italienische Consul in Mandalay, welcher sich des aller-
höchsten „Ohrs“ des Königs erfreute und durch dasselbe dessen Herz dem Verkaufe des
heiligen Thieres günstig stimmte. Barnum's Lebenswunsch soll der Besitz eines solchen
Elephanten gewesen sein; glücklicher Barnum!

Arme Araber. Man sprach in einer Gesellschaft von dem argen Missbrauch, der
in unserer Zeit mit den Wörtern Liebe, Freundschaft und Freiheit getrieben würde. Die
beiden ersten, so hiess es, seien Wörter, die jede Sprache besitze, nicht so sei es mit der
Freiheit der Fall, wofür man z. B. im Arabischen kein Wort habe. Ein Schöngelst
bemerkte hierbei sehr treffend: „Das ist sehr erklärlich, denn wie kann auch im Lande
der Kamele von Freiheit die Rede sein.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
27. Jan. 10 Uhr Abends	740.5	+ 4.0	78 %
28. " 8 " Morgens	737.7	+ 3.2	83 "
" 1 " Mittags	742.8	+ 5.4	66 "
27. Jan. Niedrigste Temperatur + 4.0, höchste + 8.0, mittlere + 6.0.			
Allgemeines vom 28. Januar. Sonntag vorwiegend heiter, lebhafter Südwest, Abends etwas Regen; Nachts Schnee; heute Morgen aufgehellt, heiter, lebhafter Nordwest. Maier.			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 28. Januar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Brand, Hr. Kfm., Berlin. Jäger, Hr. Kfm., Düsseldorf. Hamann, Hr. m. Fr., Schleswig-Holstein. Ruhmann, Hr. Kfm., Berlin. Budenberg, Hr. Fabrikbes., Berlin. Wagner, Hr. Kfm., Essen. Stürmer, Hr. Apotheker, Schwalbach. Gross, Hr. Kfm., Berlin. Königsberger, Hr. Kfm., Crefeld. Baumgärtner, Hr. Dr., Leipzig. Haubert, Hr. Professor, München. Schuler, Hr. Kfm., Paris. Adler, Hr. Kfm., Berlin. Buser, Hr., Basel.

Cölnischer Hof: Schimmelpfennig-Wüsterwitz, Hr. Rittergutsbes., Pommern. Schimmelpfennig, Hr. Posen. Stehmann, Frau Oberstabsarzt, Berlin.

Einhorn: Werz, Hr. Kfm., Kaufbeuren. Vogel, Hr. Kfm., Nürnberg. Morgenthaler, Hr. Kfm., Zuffenhausen. Berger, Hr. Kfm., Cöln. Hahn, Hr. Forstreferendar, Forst. Chausseehaus. Plaat, Hr. Kfm., Cöln.

Eisenbahn-Hotel: von Storch, Hr. Officier, Frankfurt. Rüsing, Hr. Ingenieur Dr., Frankfurt. Vorbrüggen, Hr., Cöln.

Grüner Wald: Lamborg, Hr., Wien. Bahlser, Hr. Kfm., Stuttgart. Kempner, Hr. Kfm., Berlin. Götz, Hr. Kfm., Plauen. Prenzlau, Hr. Kfm., Halberstadt.

Nassauer Hof: Bobrecker, Hr. m. Fr., Hamm.

Nonnenhof: Barth, Hr. Kfm., Stuttgart. Lill, Hr. Kfm., Frankfurt. Ostermoos, Hr. Kfm., London. Engelmeier, Hr. Baumeister, Usingen. Mann, Hr. Kfm., Erfurt.

Gilbert, Hr. Kfm., Mettach. Meinert, Hr. Kfm., Leipzig. Weber, Hr. Gerichtsrath, Usingen. Preib, Hr. Kfm. m. Fr., Oberstein. Damm, Hr. Kfm., Cöln. Berg, Hr. Kfm., Braunschweig. Huber, Hr. Kfm., Magdeburg.

Rhein-Hotel: Tecklenburg, Hr. Bergrath, Darmstadt. von Hülme, Hr. Oberförster, Homburg. Flynn, Hr. Baumeister, Erfurt. Goldfeld, Fr. Opornsängerin, Wiesbaden. von Plössmann, Hr. Major Freiherr, Bad Nauheim. Murray, Hr. Rent., Bad Nauheim.

Rose: Stucken, Hr. Kfm., Dresden.

Römerbad: Brückner, Hr. Rittergutsbes., Crevese.

Schützenhof: Funke, Hr. Kfm., Schwelm. Fahrenbach, Hr. Kfm., Cöln.

Tannus-Hotel: Heuvarel, Fr., London. Ebing-Haus, Hr. m. Frau, Rastatt. Langenbach, Hr. Kfm., Worms. Schütte, Hr., Düsseldorf. Barth, Frau, Leipzig. Eckstein, Hr. Kfm., Stuttgart. Aubier, Hr. Ingenieur, Rouen. Bishop, Hr. Esq., Fam., Constantinopel. Blando, Hr. Fabrikbes., Elberfeld. Kanowsky, Hr. General-Major m. Bed., Petersburg. Duclos, Hr. Redacteur, Paris. von Schöneberg, Hr. Gross-Grundbes. m. Fam., Schlesien.

Hotel Weiss: Faust, Hr. Kfm., Nassau.



Mittwoch den 30. Januar, Abends 8 Uhr:

III. Carnevals-Concert,

ausgeführt von

der Capelle des Wiesbadener Musik- & Gesang-Vereins
unter Leitung seines Dirigenten Herrn A. Hasselmann.

PROGRAMM.

1. Narrhalla-Marsch Zulehner.
2. Mainzer Carnevals-Ouverture R. Genée.
3. O, du lieber Augustin! Variationen über ein alt-deutsches Volkslied Augustin.
4. Die türkische Schaarwache Michaelis.
5. Trompeten- und Posaunen-Scherzo. Aufgetragen von Fünfmänn.
6. Lott ist tot! Humoristische Composition Reinhold.
7. Chinesische Hofball-Quadrille mit chinesischem Text. Sabán.
8. Ein Jahrmarkt in Krahwinkel, humor. Potpourri Schreiner.

Die verehrlichen Abonnenten und Inhaber von Curtaxkarten haben gegen Vorzeigung ihrer Haupt- oder Beikarte zu den Carnevals-Concerten freien Zutritt.

Tageskarten für Nichtabonnenten: 50 Pfg.

Kinder unter sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern bedürfen einer besonderen Karte nicht.

Städt. Curdirection: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. 2 von 12¹/₂ bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ 20 Pf.
4782 **Café.** **Billard.**

Hôtel und Restaurant Dasch

Wilhelmstrasse 24. 4718

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 2 Mk.
Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Münchener und Wiener Bier.
In- und ausländische Weine.

Café.

Billards.



Domino's
für Damen und Herren;
Gold- und Silberbesätze aller Art;
Atlaslarven &c. &c.
empfiehlt
Christ. Jstel,
4784 Webergasse 16.



Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 1. Februar, Abends 7¹/₂ Uhr:

VIII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **H. Winkelmann,**

K. K. Hofoper- und Kammersänger aus Wien,

und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Byron's „Manfred“ Schumann.
2. Arie aus „Der Vampyr“ Marschner.
Herr Winkelmann.
3. Ciaconna in D-moll J. S. Bach.
für Orchester bearbeitet von J. Raff.
4. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
Herr Winkelmann.
5. Vierte Symphonie, B-dur Beethoven.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Galerie 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Galerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städt. Curdirection: F. Heyl.

Zwei gut möblirte Zimmer,

Sonnenseite, von einzelem Herrn mittleren Alters in freundlichem Privathaus für dauernd gesucht. Incl. Frühstück bis 60 M.; event. mit Mittag 100 M. per Monat. Gef. Off. sub. „Z“ erbeten:
Hausenstein & Vogler Goldgasse 20. 4805

Villa „Prince of Wales“,

Frankfurterstr. No. 16.
FAMILIEN-PENSION
Family-Pension. 4687

Zwei Damen können bei gebildeter Familie **angenehme Pension** erhalten in einer reizend gelegenen Villa mit schönem Garten und freier Aussicht. Näh. sub **Lit. P. 3. H.** 4772

Villa Sonnenbergerstr. 18.

Eleg. möbl. Zimmer, Südseite, Balkon, Bad, gr. Garten. M. u. o. Pension. 4799

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familienpension; Bäder im Hause, schöner schattiger Garten. 4381

Sehr geräumige Bel-Etage

nächst der Adelsstr., besteh. aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 3 Kellern und Zubehör, ist per 1. April event. früher für 1200 Mark zu vermieten. Näheres sub „P.“ Hausenstein & Vogler, Goldgasse 20. 4801

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 29. Januar 1884.
22. Vorstellung.
(74. Vorstellung im Abonnement.)

Reif-Reiflingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Musik von G. Michaelis.

Tageskalender.

Dienstag den 29. Januar 1884.
Curhaus.

4 und 8 Uhr: Concert.